

## **VERLEGEANLEITUNG MASSIVE LANDHAUSDIELEN MIT NUT UND FEDER**

**IPC Massive Laubholz Landhausdielen, Stärken 14+22mm, Breiten 90-240mm, Längen von 500- 5000mm analog DIN EN 13629:2002 gefertigt.**

### **UNTERGRUND**

Es gelten die Bestimmungen der VOB DIN 18356/18365. Der Untergrund muss trocken, zug-druckfest, rissfrei, eben und frei von trennenden Substanzen (z.B. alten Klebstoffresten, Pflegemittelresten, Ölen, Fetten usw.) sein sowie die geeignete Temperatur von 18-22°C aufweisen.

Die Untergründe sind gemäß DIN 18365 3.1 bis 3.4 zu prüfen. Zur Minderung der Saugfähigkeit von porösen Untergründen wie Zementestrich oder Kalziumsulfat-gebundenem Estrich (Anhydrit) ist mit vom Kleberhersteller vorgeschriebenen Vorstrich zu grundieren. Zum Beispiel mit Forbo 042 Turbo PU Vorstrich, dieser sperrt zusätzlich bis zu 4 CM-% Restfeuchte ab.

Der Feuchtigkeitsgehalt des Estrichbodens (Unterboden) ist auf die zulässigen Feuchtigkeitswerte zu prüfen.

Feuchtigkeitsgehalt (max. zulässige Werte):

Zement-Estriche 2,0 CM-%, bei Heizestrich 1,8 CM-%

Calciumsulfat-Estriche 0,5 CM-%, bei Heizestrich 0,3 CM-%

Spanplatten 9,0 CM-%

Beachten Sie, dass bei Heizestrichen ein unterschriebenes Heizprotokoll vorliegt. Ohne dieses sollten Sie keine Verlegung ausführen. Beachten Sie auch unsere Informationen Parkett auf Fußbodenheizung in der Preisliste oder unter [www.ipc-v.de](http://www.ipc-v.de)

**Folgende raumklimatische Bedingungen müssen vor, während und nach der Verlegung gegeben sein:**

Die Luftfeuchtigkeit in dem Raum soll ~55% (±5%) betragen und die Raumtemperatur zwischen 18°C und 22°C liegen. Die Bodentemperatur sollte mindestens 15°C betragen.

### **KLIMATISIERUNG, KONTROLLE UND MISCHEN**

Die ungeöffneten Pakete müssen mindestens 24, besser 48 Stunden, in dem zu verlegenden Raum akklimatisiert werden. Dabei sollen die Pakete horizontal nicht gestapelt in einer gewissen Entfernung zu den Außenwänden auf dem Boden liegen. Nach dieser Klimatisierung auspacken und jedes Paneel auf Beschädigungen kontrollieren. Beschädigte Paneele nicht verwenden. Beachten Sie, dass Holz ein Naturprodukt ist. Nach dieser Kontrolle empfiehlt es sich, Paneele aus verschiedenen Verpackungen untereinander zu mischen, damit eventuelle Unterschiede in Struktur oder Farbe reduziert werden.

1. Verlegerichtung  
Tipps für die die Verlegerichtung: Längs zur Hauptlichtquelle oder quer in den Raum. Sie können durch geschickte Auswahl der Verlegerichtung Ihre Räumlichkeiten optisch verlängern, verkürzen, verbreitern oder schmälern. Bei quer verlegten Dielen wirkt Ihr Raum breiter und kürzer, eine Verlegung in Längsrichtung streckt und schmälert den Raum optisch.
2. Beginnen Sie die Verlegung der ersten Reihe in einer Raumecke, indem beide Nutseiten der Dielen zur Wand zeigen. Installieren Sie je nach Raumgröße 12-15mm Abstandhalter zur Wand oder Türschwelle. Die Verlegerichtung sollte immer zur Hauptlichtquelle erfolgen, wenn es vom Architekten oder Bauherrn nicht anders gefordert wird.
3. Verkleben  
Bringen Sie nur so viel Kleber mit der vom Kleberhersteller empfohlenen Zahnung auf den Boden auf, wie Sie in der offenen Zeit des Klebers verlegen können. Verwenden Sie einen für Massivdielen zugelassenen Kleber, z.B. Forbo 145 Euomix Parkett Pro 2-K PUR Universalklebstoff. Beginnen Sie mit der Verlegung der ersten 2-3 Reihen und überprüfen Sie, ob die verlegten Elemente gerade in einer Flucht liegen, eventuell können Sie jetzt noch Korrekturen vornehmen. Achten Sie darauf, dass der Versatz der Elemente ungleichmäßig lang jedoch mindestens 30cm betragen soll. Um sauber abgeschlossene Fugen sicherzustellen, sollten unbedingt Spannurte verwendet werden. Längsseitig dürfen Nut und Feder keinesfalls verleimt werden, da dadurch in der Heizperiode beim Schwinden die Gefahr von Abrissfugen besteht.
4. Die letzte Massivdiele der ersten Reihe wird auf die erforderliche Länge angezeichnet und abgesägt. Berücksichtigen Sie dabei die 12-15mm Ausdehnungslücke. Halten Sie beim Sägen die Oberseite nach oben und verwenden Sie eine Feinsäge.

5. Beginnen Sie die Verlegung der 2. Reihe mit der Restdiele der 1. Reihe wenn diese Diele nicht kürzer als 30 cm ist. In dem Fall nehmen Sie eine neue Diele und sägen sie passend. Wenn nötig die Diele flachliegend mit einem Klop Holz ineinander fügen. Die letzte Diele mit einem Zugeisen in Position bringen.
6. Rohrdurchführungen: die Position der Rohre ausmessen und auf dem Paneel anzeichnen. Die Bohrung mindestens 15 mm größer als den Rohrdurchmesser ausführen. Sägen Sie im 45° Winkel auf die Bohrung zu und passen Sie das ausgesägte Stück ein.
7. Massivdielen können konkave oder konvexe Längskrümmungen haben, in diesem Fall sind die Massivdielen unbedingt zu beschweren, Um sauber geschlossene Fugen sicherzustellen sollten unbedingt Spanngurte für die Verlegung der Massivholzdielen verwendet werden. Die Maßtoleranzen sind bei Massivdielen größer als bei Fertigparkett dielen, dies ist kein Grund für Reklamationen.
8. Überprüfen Sie, ob sich die Türen nach dem Verlegen des Unterbodens und des Bodens weiterhin öffnen und schließen lassen. Wenn nicht, Türen von unten einkürzen und dabei 3 mm Spielraum berücksichtigen.
9. Kleberflecke sind sofort mit einem geeigneten Mittel oder mit einem feuchten Lappen zu entfernen.
10. Nach Fertigstellung der verlegten Fläche alle Abstandhalter entfernen. Die Dehnungsfugen im Bereich von Türübergängen oder von Erhöhungen (Treppenstufen, Podeste) werden mit geeigneten Übergangs- und Abschlussprofilen aus unserem Zubehörprogramm abgedeckt. Zur Abdeckung der Wandfugen Sockelleisten montieren. Die Leisten dürfen nur an der Wand, nicht auf dem Boden befestigt werden.
11. Bei Massivdielen mit behandelte Oberfläche sollte, unabhängig von der Klebstoffart, die erste Nutzung nicht früher als 24 bis 48 Stunden nach der Klebung erfolgen. Die konkrete Wartezeit innerhalb dieser Bereiche hängt vom Untergrund, dem Raumklima, der Parkett- und Holzart ab. Die Angaben der Klebstoffhersteller sind zu beachten.
12. Nach Fertigstellung der verlegten Fläche alle Abstandhalter entfernen. Die Dehnungsfugen im Bereich von Türübergängen oder von Erhöhungen (Treppenstufen, Podeste) werden mit geeigneten Übergangs- und Abschlussprofilen aus unserem Zubehörprogramm abgedeckt. Zur Abdeckung der Wandfugen Sockelleisten montieren. Die Leisten dürfen nur an der Wand, nicht auf dem Boden befestigt werden.

### **Verschraubung**

Die Massivholzdielen werden auf trockenen Polsterhölzern / Lagerhölzern (Abstand 40 – 50 cm) oder direkt auf dem Blindboden verlegt. Bitte beachten Sie, dass alle Untergründe trocken (max. Feuchte 12%) sein müssen. Falls erforderlich kann gegen aufsteigende Feuchtigkeit eine Feuchtigkeitssperre verlegt werden. Die Folie zur Wand ca. 10cm hoch ziehen und nach Befestigung der Sockelleisten mit einem scharfen Messer bündig abschneiden. Im Bodenbereich muss die Folie jeweils 20cm überlappend verlegt werden. Die Dielen werden mit Schlagklotz und Hammer zusammengefügt und schräg im 45° Grad Winkel oberhalb der Feder geschraubt. Grundsätzlich empfehlen wir vorzubohren, damit das Holz nicht reißt und die Schrauben besser ziehen; bei Exotenhölzern ist dies zwingend erforderlich. Nur für die Verschraubung von Massivdielen zugelassene Schrauben verwenden. Empfohlene Schraubendimensionen 3,5x50 mm oder 3,5x60 mm. Die Schrauben sind so zu versenken, dass die Feder nicht gequetscht wird. Zusätzlich sollte die erste Dielenreihe nahe an der Wand von oben festgeschraubt werden, um diese gegen Verrutschen abzusichern. Um sauber geschlossene Fugen sicherzustellen sollten unbedingt Spanngurte für die Verlegung der Massivholzdielen verwendet werden.

Längsstöße sollten bei Systemlängen wenn möglich auf den Lagerhölzern vorgenommen werden. Ist dies nicht möglich, sollten zumindest die benachbarten Dielen in diesem Bereich durchgehen, um die notwendige Tragfähigkeit zu gewährleisten.

Abweichend von diesen Verlegehinweisen können besondere Bedingungen auf der Baustelle eine andere Vorgehensweise für fachgerechte Montage erfordern.

### **Verlegung auf Elastilon**

Der Feuchtigkeitsgrad des Unterbodens darf höchstens 3% betragen. Ein Zement-/Beton-Unterboden muss ausreichend egalisiert sein und darf eine max. Abweichung von 2mm, gemessen mit einem ca. 1,5m langen Richtscheit, aufweisen. Ein Holz-Unterboden muss ausreichend flach und stabil sein.

Die Elastilon Verlegefolie wird, mit der Schutzfolie nach oben zeigend, quer auf die Verlegerichtung des Massivholzbodens in nebeneinanderliegenden Bahnen ausgerollt, wobei Überlappungen auf alle Fälle vermieden werden müssen.

An der Seite, an der mit der Verlegung begonnen wird, zieht man die Schutzfolie über eine Breite von 50cm sorgfältig zurück, sodass die Klebeschicht sichtbar wird. Auf die Klebeschicht wird nun eine doppelt gefaltete, lose überlappende Schutzfolie gelegt. Die Faltseite muss dazu zur Wand zeigen. Auf diese lose überlappende Schutzfolie werden die ersten Dielen gelegt und an den Wand- und Stirnseiten sorgfältig festgeklotzt. Sofort nachdem die ersten Dielenreihen der Länge nach ineinander gepresst wurden, kann die lose überlappende Schutzfolie darunter rausgezogen werden. Jetzt liegen die ersten Dielen fest auf der Klebeschicht. Die nächsten Bahnen können danach auf die originale Schutzschicht ausgelegt werden, welche jeweils nach dem Verlegen einer oder mehrerer Dielenreihen unter diesen herausgezogen wird.

Auf diese Weise wird weitergearbeitet bis ein nahtloses Ergebnis entstanden ist. Falls erforderlich, kann die Verlegefolie fest angezogen werden, bevor die Schutzschicht entfernt wird. Auf diese Weise werden die Dielen durch Schrumpfverhalten der Unterschicht der Länge nach möglichst eng aneinander gezogen. Um sauber geschlossene Fugen sicherzustellen, sollten unbedingt Spanngurte für Massivholzdielen verwendet werden.

### **Achtung Wärmestau**

Holzbodenbeläge auf Heizestrichen dürfen nicht flächig mit Möbeln wie z. B. Futonbetten oder Einbaumöbeln abgedeckt werden. Sehen Sie von großflächigen, dicken oder dichten Teppichen ab. Es entsteht ansonsten ein Wärmestau, der den Holzboden irreparabel beschädigen kann, denn neben der Erhöhung der Oberflächentemperatur verringert sich die Luftfeuchte am Bodenbelag

**Schmutzstoppmatten** im stark beanspruchten Eingangsbereich verhindern, dass Schmutz und Nässe ein Abtreten der Oberfläche bewirken. Dies ist besonders bei farblich behandelten Dielenböden eine wichtige Maßnahme, um Laufspuren zu verhindern. Sessel und Tische sollten mit Gleitunterlagen versehen werden. Damit verhindern Sie ein Zerkratzen Ihrer Bodenoberfläche

### **PFLEGE**

Nach dem Verlegen das Parkett staubfrei machen. Geölte Böden sollen grundsätzlich nach dem Verlegen entsprechend unserer Pflegeanleitung behandelt werden siehe unter [www.ipc-v.de](http://www.ipc-v.de). Lackierte Böden mit einem Pflegepolish behandeln. Zweck dieser Nachbehandlung ist dem Eindringen von Feuchtigkeit vorzubeugen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler, welche Pflegeprodukte am besten geeignet sind.

Weitere Pflege Ihres Parketts: Die relative Luftfeuchtigkeit in einem Wohnraum variiert übers Jahr zwischen 30% und 60%. Während kürzeren Perioden können diese Werte stark über- oder untertroffen werden. Während langen Regenperioden geht die relative Luftfeuchte über 60% hinaus, während sehr kalten Perioden (Heizperiode) liegt sie unter 30%. Das Holz des Bodens "arbeitet" am wenigsten bei einer Luftfeuchte von ~55% ( $\pm 5\%$ ). Um das zu erhalten, kann man Luftbefeuchter oder Luftentfeuchter benutzen. Wenn die raumklimatischen Vorschriften für Parkettböden nicht eingehalten werden, erlischt die Werksgarantie. Die Werte sollen 45-65% relative Luftfeuchte nicht über- oder unterschreiten, die Raumtemperatur sollte 18-22°C betragen. Bei Fußbodenheizung darf die Bodenoberflächentemperatur 27°C nicht übersteigen.

### **Tägliche Pflege**

Trockenpflege ist möglich mit einem Vliestuch oder einem Staubsauger. Leicht nebelfeuchte Pflege ist mit klarem Wasser oder mit einem in reichlich Wasser aufgelösten geeigneten Pflegeprodukt möglich. Ausschließlich ein gut ausgewrongenes Tuch verwenden und stets sofort nachwischen, bis auf dem Boden keine Nässe mehr sichtbar ist. Nässe kann zu Quellungen des Holzes führen oder Flecken verursachen. Eine Nasspflege ist ausgeschlossen! Bei geölten Böden auf keinen Fall Microfasertücher verwenden, diese wirken wie Schleifpapier und tragen das aufgebrauchte Öl ab.

### **GARANTIE**

Die Garantie deckt nur Herstellungsfehler ab. Naturbedingte Fehler des Holzes (Naturprodukt) werden nicht abgedeckt. Folgen durch die natürliche Wirkung des Holzes, wie ausdehnen bei zu hoher Luftfeuchtigkeit oder schrumpfen (durch zu niedrige Luftfeuchtigkeit) an den Nähten sind nicht abgedeckt und können bei einer Reklamation nicht angenommen werden. Die Garantie deckt nur Schäden die als Folge eines Produkts- oder Produktionsfehlers auftreten. Bei begründeten Reklamationen wird die Gutmachung beschränkt auf eine Ersatzlieferung der fehlerhaften Paneele aus dem laufenden Programm in vergleichbarer Qualität über Ihren Händler. Die Garantie ist stets verhältnismäßig. Das Recht auf Garantie verfällt, wenn das Produkt gebraucht, installiert, behandelt oder versägt wurde. Jeder Anspruch auf Garantie soll schriftlich an Ihren Händler adressiert werden, innerhalb von 20 Tagen nach der Entdeckung des Fehlers. Die Garantiefrist läuft 5 Jahre nach Kaufdatum ab. Ihr Kaufbeleg mit Kaufdatum und Namen des Händlers gilt als Garantieschein.